



Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

Gemeindebrief



Juni - August 2023

Zum Inhalt

In diesem Gemeindebrief finden Sie:

⇒ Auf den Weg	3
⇒ Freud und Leid	4
⇒ Konfirmation 2023	5
⇒ Aus der Kita Regenbogen - das religionspädagogische Konzept	6 - 7
⇒ Abend ma(h)l anders	8
⇒ Gottesdienst der Telefonseelsorge am 18.6.	9
⇒ 24. Juni 2023 - Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe	10
⇒ Gemeindefest am 25. Juni	11
⇒ Gottesdienste von Juni bis Anfang September	12 - 13
⇒ 100 und kein bisschen leise	14
⇒ Neues von der Medizinhilfe Karpato-Ukraine	15
⇒ Ferienaktionen der evangelischen Jugend	16
⇒ Teamerausflug der Jugendlichen und Kochtreff für Kids	17
⇒ Aus der Gemeinde - Kurz notiert	18 - 19
⇒ Aus der Gemeinde - Die Essensausgabe stellt sich vor	20
⇒ In Memoriam Klaus Dähnert (Forts. von S.3)	21
⇒ 1-Blick - Thorsten Vogt	22
⇒ Impressum	23
⇒ (Nicht nur ein) Pfingstlied	24

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

„Viele Gründe, ein Segen: Deine Taufe.“ Ein Jahr der Taufe hat die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) für 2023 ausgerufen. Wie wir das in unserer Kita und Gemeinde feiern werden, lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

Glaube, Taufe und Kirche gehören schon immer eng zusammen. Sind Sie getauft? Als Kind oder als Erwachsener? Aber stimmt das für Sie mit den vielen (guten) Gründen noch? Und was hat das mit dem Segen auf sich?

Für die Getauften unter uns ist es vielleicht an der Zeit, einen kostbaren alten Schatz neu zu heben. Für Nicht-Getaufte kann es eine Einladung sein, sich mit den Gründen für Taufe oder überhaupt mit der Frage nach Gott zu beschäftigen. Denn dem Trend zum Kirchenaustritt zum Trotz erleben wir immer wieder, wie Menschen sich Gott zuwenden und taufen lassen.

Die Gemeindebriefredaktion wünscht ALLEN diesen Segen!

Ihre *Hanna Luong*

Titelbild: Kirchgarten in voller Blüte (Foto: Bärbel Borlinghaus)

Auf den Weg ...

Wir alle trauern um unseren langjährigen Pfarrer Klaus Dähnert, der am 31. März 2023 gestorben ist. Für alle, die ihn kannten oder die mit ihm zu tun hatten, ist dieser Beitrag im Gemeindebrief Oktober/November 1994 bezeichnend für seine Art, wie er seine Aufgabe in dieser Gemeinde und nicht nur hier sah und auch gelebt hat. Wir drucken ihn zur Erinnerung leicht gekürzt und in der alten Rechtschreibung nach:

Warum ich immer noch gerne Pfarrer bin

Warum ich noch gerne Pfarrer bin - ja, bin ich es denn wirklich immer noch gerne nach fast 30 Jahren in diesem Beruf?

Nein, nicht immer und nicht in jeder Hinsicht, aber doch immer noch gerne:

Es gab und gibt - wie in jedem Beruf - auch mancherlei Ärger und Enttäuschungen über Menschen und Zustände in unserer Kirche, über Gleichgültigkeit und Oberflächlichkeit und darüber, daß man so oft auf Grenzen stößt und nicht so viel bewegen kann wie man möchte. Daß es anders sein sollte, wäre wohl auch nach menschlichem Ermessen zu viel verlangt.

Dennoch bin ich im Grunde und im Ganzen immer noch gerne Pfarrer. Der wichtigste Grund ist der: Ich glaube, daß nicht wir Menschen mit unseren Schwächen und Unzulänglichkeiten die großen Macher in unserer Kirche sind, sondern Gott.

Er ist der Herr, Schöpfer und Erhalter der Kirche. Er leitet sie nach seinem Willen, mit seiner Kraft und durch seinen Geist. Er kann auch aus Kleinem

etwas Großes machen. Er kann auch mein Tun zum Segen werden lassen, auch wenn ich das nicht immer gleich irgendwo ablesen kann.

Das ist wohl die wichtigste Motivation für meine Arbeit. Ich bin Gott dankbar für alle Kraft, die er mir bisher gegeben hat, und für viel Freude, die er mir schenkt durch sein Wort, durch Menschen und durch seine gesamte Schöpfung.

Etwas von dieser Freude möchte ich weitergeben. Die Worte des Apostels Paulus (2.Korinther 1,24), die ich vor 23 Jahren über meine Antrittspredigt hier in Bruchköbel gestellt habe, sind auch heute noch Leitworte für mich: „Nicht, daß wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude.“ Und es macht mir wiederum Freude, wenn ich dann auch merke, daß meine Arbeit einen Sinn hat und daß Gott mir diesen Beruf und in dieser Gemeinde meine Aufgaben gewiesen hat. (.....) Fortsetzung Seite 21





Konfirmation in der Jakobuskirche am 28. Mai 2023

Gott stärke euren Glauben und segne eure Wege!

Eure Pfarrer Martin Abraham und Holger Siebert

Sofie Alban

Julia Bergemann

Mia Buckel

Felix Buttler

Lennic Demuth

Mathis Dirks

Johannes Emer

Leonie Garbrecht

Lena Garitz

Pia Gerstenberger

Anton Geisel

Ben Gregori

Philip Hau

Lilly Heinzmann

Marc Eli Kantyba

Liliane Kingeter

Jonas Koppe

Marina Kunkel

Henrik Michl

Yosephin Mielitz

Tim Noe

Finja Obst

Felix Pacem

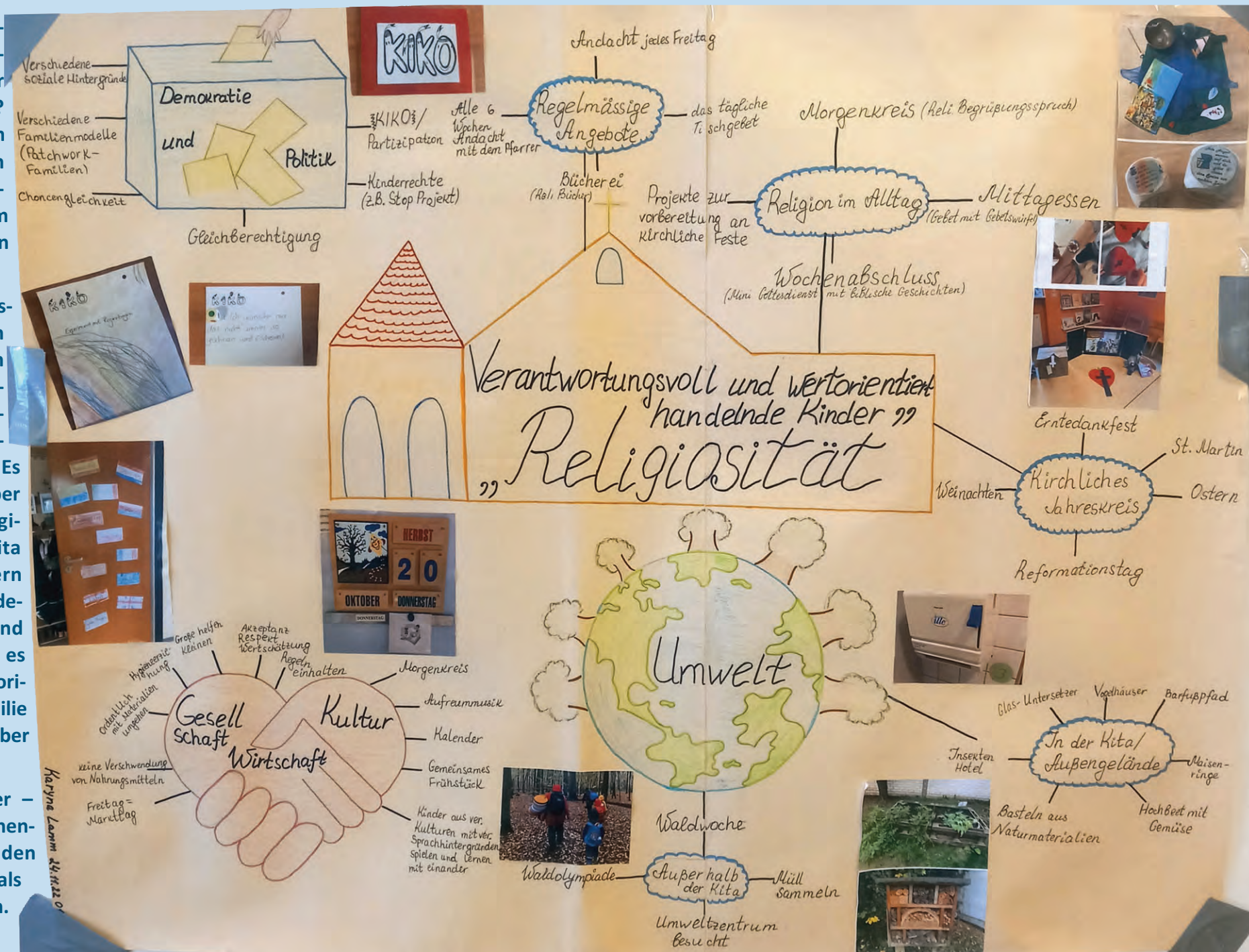
Tobias Roth

Jonas Wachsmuth

Was ist das Evangelische an einer Evangelischen Kita? Nur vor dem Essen beten? Oder gibt es noch andere Bereiche, in denen Religion, Glaube und Gott mit dem Leben der Kinder in Berührung kommen?

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin hat sich Karyna Lamm aus unserem Kita-Team darüber Gedanken gemacht und dieses Plakat entworfen. Es informiert nicht nur über das religionspädagogische Konzept der Kita Regenbogen, sondern gibt vielleicht auch anderen Leserinnen und Lesern Impulse – sei es für die eigene Lebensorientierung, für die Familie oder für Gespräche „über den Gartenzaun“.

Egal in welchem Alter – wir bleiben immer Lernende und sind eingeladen und herausgefordert, als Kinder Gottes zu leben.





Im März ist der Kirchenvorstand zu einem Studientag rund um das Thema „Abendmahl“ zusammengekommen. Bedeutung, Prägungen und Inhalte wurde ebenso besprochen wie die Durchführung und Rückmeldungen aus der Gemeinde.

Daraus entstanden sind neue Regelungen zu den Abendmahlsgottesdiensten:

Im **Morgengottesdienst** bleibt das Abendmahl in den liturgischen Ablauf integriert und wird als **Wandelkommunion** durchgeführt, wie Sie es seit einigen Jahren nun kennen. Auf die separaten Abendmahlsfeiern um 11 Uhr verzichten wir zukünftig.

Neu hinzu kommt ab Herbst diesen Jahres **alle zwei Monate ein Abendmahlsgottesdienst am Abend**, in dem auch andere Formen des gemein-

samen Feierns rund um den Altar im Mittelpunkt stehen sollen. Hier wird die Gestaltung variieren und in besonderer Form gefeiert

Durch das Abendmahl wird eine Gemeinschaft gestiftet, die über menschliche Möglichkeiten, Begrenzungen und Sympathien hinausreicht. Miteinander Abendmahl zu feiern, verpflichtet zu einer Haltung der Solidarität und Nächstenliebe. Es verpflichtet dazu, die Einheit der Gemeinde und der gesamten Kirche zu fördern. In unserer Kirche sind alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von Konfession und Kirchenzugehörigkeit.

Das Abendmahl bildet ein Stück vom Reich Gottes schon in dieser Welt – ein Vorzeichen von Gottes kommender Welt.

...berichten Mitglieder des Förderkreises im Gottesdienst am Sonntag, 18. Juni 10 Uhr in der Jakobuskirche

Menschen brauchen tragfähige und verlässliche Beziehungen in ihrem Leben. In der heutigen Zeit leiden Menschen aller Altersgruppen und aus den verschiedensten Lebensbereichen unter Einsamkeit. Die TelefonSeelsorge bietet hier eine schnelle, leicht erreichbare emotionale Unterstützung. Sie kann helfen, Kontakte und Beziehungen aufzubauen.

Sie ist für jeden unter der Nummer 0800 1110111 kostenfrei zu erreichen. Aktuell gibt es in ganz Deutschland über 8000 Mitarbeitende, größtenteils ehrenamtlich. In der „Ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig“ arbeiten derzeit 78 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener christlicher Konfessionen rund um die Uhr. Die Öffentlichkeit bekommt davon nichts mit, und das aus gutem Grund – denn Anonymität auf beiden Seiten des Telefons ist garantiert. Nur so können die Anruferinnen und Anrufer unerkannt über ihre Probleme reden. Feinfühlig, vorurteilsfrei und hochkonzentriert versuchen die Mitarbeitenden, ihnen gerecht zu werden.

Etwa ein Viertel des Haushalts der TelefonSeelsorge muss durch Spenden gedeckt werden, etwa für Aus- und Fortbildungen, Leitung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

TelefonSeelsorge

JEDER BRAUCHT MAL HILFE

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor deinem Leben. Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so heißt es in einem Bibelvers. (Jes 43,1b) Jedem und jeder Einzelnen gilt dies.

Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Aber ich bin nicht allein. Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen, den er uns durch Jesus Christus in seinem Heiligen Geist zugesagt hat..

Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein

Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen.

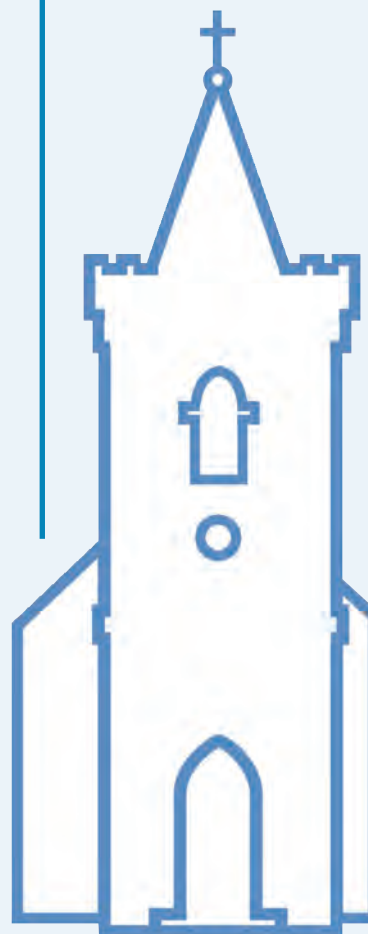
Lassen Sie uns einander erzählen, was es uns bedeutet, getauft zu sein. Vielleicht suchen Sie Ihren eigenen Taufspruch heraus oder Sie erinnern sich an die Taufe Ihrer Kinder oder Ihrer Enkelkinder? Möglicherweise sind Sie Patin oder Pate? Was wollen Sie Ihrem Patenkind mitgeben für das Leben?

**Taufest
in der Kita Regenbogen
Samstag, 24. Juni 2023, 11 Uhr**

**Gottesdienst
zur Taferinnerung
beim Gemeindefest
Sonntag, 25. Juni 2023,
10.30 Uhr
in der Jakobuskirche**



Gemeindefest am 25. Juni 2023



**10:30 Gottesdienst zur
Tauerinnerung
in der Jakobuskirche
Eigene Taufkerze und / oder
Taufspruch gerne mitbringen!**

ab 11:30

**Salate, Gegrilltes und Getränke
Familienflohmarkt der Kita
Regenbogen auf der Kirchwiese**

ab 12:30

**Spiele und Aktionen für Kinder
Kuchenbuffet und Cafeteria im
Gemeindehaus**

**13:00 biblisch-humorvolles
Theater mit „Radieschenfieber“**

**14:00 Informationen zum Spendenprojekt
„Waisenhaus Ivanychi / Ukraine“**

**außerdem: Waffeln, alkoholfreie Cocktails, Hüpfburg,
Führungen auf den Kirchturm, Begegnungen...**

**15:30 Musikalische Abschluss-Andacht in der Kirche
mit Sängern und Musikern aus der Gemeinde und Gästen**

Gottesdienste von Juni bis Anfang September

1.6.23	Donnerstag	10:00 Uhr	Kita Regenbogen Gottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
3.6.23	Samstag	10-12 Uhr	KinderKirche	KigoTeam
4.6.23	Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Silberner Jubiläumskonfirmation	Pfr. Dr. Abraham
10.6.23	Samstag	17:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
11.6.23	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
		11:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
18.6.23	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit der und über die Telefonseelsorge anschl. Kirchencafé	Prädikant Schwender
24.6.23	Samstag	11:00 Uhr	Tauffest in der Kita Regenbogen	Team
25.6.23	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest mit Taferinnerung	Team
		15:30 Uhr	Musikalische Abschlussandacht	Team
1.7.23	Samstag	10-12 Uhr	KinderKirche	KigoTeam
2.7.23	4. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Siebert
7.7.23	Freitag	15:00 Uhr	Gottesdienst Kita-Regenbogen-Fest	Pfr. Dr. Abraham
8.7.23	Samstag	17:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
9.7.23	5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
		11:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
13.7.23	Donnerstag	10:30 Uhr	Kita Regenbogen Gottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
16.7.23	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst - Vorstellung der neuen Konfirmanden	Pfr. Siebert
23.7.23	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dr. Abraham

30.7.23	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Dr. Abraham
6.8.23	9. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Siebert
13.8.23	10. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Siebert
20.8.23	11. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
27.8.23	12. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	N.N.
3.9.23	13. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Perspektivwechsel mit Taufen	Pfrin. Balzer
5.9.23	Dienstag	9:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst	Pfr. Siebert

Gottesdienste in den Seniorenheimen

AWO, Hauptstr. 113

1.6.23	15:45	Gottesdienst (ev)	Pfrin. Balzer
15.6.23	15:45	Gottesdienst (rk)	Pfr. Best
29.6.23	15:45	Gottesdienst (ev) mit Abendmahl	Pfrin. Balzer
6.7.23	15:45	Gottesdienst (ev)	Pfrin. Balzer
13.7.23	15:45	Gottesdienst (rk)	Pfr. Best
20.7.23	15:45	Gottesdienst (ev), Segnen und Salben	Pfrin. Balzer
3.8.23	15:45	Gottesdienst (ev)	Pf. Siebert
10.8.23	15:45	Gottesdienst (rk)	Pfr. Best
24.8.23	15:45	Gottesdienst (ev)	Pfrin. Balzer

Kursana, Bahnhofstr. 31

13.6.23	16:00	Gottesdienst (ev) mit Abendmahl	Pfrin. Balzer
27.6.23	16:00	Gottesdienst (rk)	Pfr. Best
18.7.23	16:00	Gottesdienst (ev)	Pfrin. Balzer
25.7.23	16:00	Gottesdienst (rk)	Pfr. Best
22.8.23	16:00	Gottesdienst (rk)	Pfr. Best
29.8.23	16:00	Gottesdienst (ev)	Pfrin. Balzer

Kursana, Station Feldberg

20.6.23	16:00	Gottesdienst (ev)	Pfrin. Balzer
---------	-------	-------------------	---------------

100 und kein bisschen leise

..... so könnte man den runden Geburtstag der Sängerinnen und Sänger bezeichnen, die sich seit einem Jahrhundert im früheren Kirchenchor und später so umbenannten Singkreis zusammenfinden. Natürlich beherrschen die 25 bis 28 Sängerinnen und Sänger auch die sanfteren Töne, was sie am 14. Mai in ihrem Jubiläumsgottesdienst hervorragend bewiesen.

Es ist wahrhaftig eine lange Zeit, die seit der Gründung des Kirchenchores mit vielen Umbrüchen, manchmal tragischen und vielen erfreulichen Ereignissen vergangen ist.

Dies wurde besonders in der Predigt unserer Pfarrer deutlich, die man in jeder Hinsicht als einen der beiden Höhepunkte dieses Vormittages bezeichnen konnte. Geistreich und humorvoll, zugleich aber mit dem Bezug auf die Bedeutung der Musik und vor allem den Gesang für das Lob Gottes, zeigten die Pfarrer Kienzler (Abraham) 1923 und Siebert 2023 Geschichtliches und Verbindendes über die vergangenen 100 Jahre auf.

Natürlich war der Gesang ein wesentlicher Bestandteil und zweiter Höhepunkt dieses Gottesdienstes. Der Singkreis trug dazu unter Leitung von Gerhard Birkenstock mit Kompositionen



v.l.: Pfr. Siebert, Gerhard Birkenstock, Werner Demuth (Vors.), Pfr. Abraham

aus Barock und Moderne bei. Unser Posaunenchor und weitere Instrumentalisten waren ebenso an diesem Jubiläum beteiligt, bei dem auch der Vorsitzende Werner Demuth für seine 50jährige Tätigkeit in dieser Funktion besonders geehrt wurde.

Dabei unterstützen ihn tatkräftig auch die weiteren Mitglieder des Vorstandes: Katrin Abraham, Elke Hoffmann, Stephanie Kania, Ulrike Röhl, Sigfried Schauer, Erika Thies, Gerhard Birkenstock (Dirigent) und Christopher Günther.

Wir alle in der Kirchengemeinde wünschen dem Singkreis ein weiteres und segensreiches langes Wirken zum Lobe Gottes und zur Freude unserer Gemeinde.



PS: Die Aufzeichnung dieses Gottesdienstes als Video finden Sie wie alle anderen auch auf unserer Internetseite im Archiv <https://jakobuskirche-bruchkoebel.de/prediathek/>

Neues von der Medizinhilfe Karpato-Ukraine

Ein kurzer Zwischenbericht 2023

Liebe Freundinnen und Freunde,

diesen Bericht möchte ich mit einem ganz großen Dankeschön an Sie als unsere Unterstützer:innen und Spender:innen beginnen. Denn nur durch Ihre großzügigen Spenden können wir unsere Hilfe in diesem großen Umfang (22 Sattelschlepper und 6 Sprinter seit Kriegsbeginn) leisten.

Kurz vor Weihnachten konnten wir einen 100-KW-Generator inklusive eines 3000-Liter-Stahltanks an das Krankenhaus Mukachevo liefern lassen. In den vier Wochen vorher musste praktisch der Regelbetrieb eingestellt werden, da nur unzuverlässig und für kurze Zeit Strom vorhanden war. Seit Jahresbeginn arbeitet der Generator nun täglich mindestens zwei Mal für je zwei Stunden, um das CT zu betreiben. Seit Januar läuft der Regelbetrieb im Medical Center wieder mit täglich 180 bis 200 Patienten. Zwei Ärztinnen, die mit ihren Kindern aus dem Osten geflüchtet sind, arbeiten nun mit. Weiterhin werden kostenfrei alle Geflüchteten behandelt (nur die, die keine Mittel haben), alle Soldatinnen und Soldaten, alle Verletzten sowie weiter alle armen Menschen und Mitglieder der evangelisch-



Weihnachten 2022: Spende eines Diesel-Stromgenerators an das Medical Center



Frau Dr. Scheufler mit Dr. Oroszi (li.) und Dr. Vacko (re.), beide Chelärzte des Medical Center (2016)



1.420 km sind es für Transporte von Hanau nach Mukachevo

reformierten Gemeinde. Am 22. April ist der nächste Crafter voller Sprechstunden- und Laborbedarf, Lebensmittel, Hygieneartikeln und Medikamente in Richtung Ukraine gestartet.

Durch die großzügige Sachspende eines deutschen Pharma-Unternehmens konnten zum Jahreswechsel neun Sattelschlepper voller Desinfektionsmittel an unsere Kontakte in der Ukraine und Nord-Rumänien vermittelt werden. Bei Ankunft der Transporte haben wir Fotos mit unseren Hilfsgütern erhalten als Nachweis, dass unsere Hilfe an ihrem Bestimmungsort angekommen ist. In Kiew verfügen wir über ein bewachtes

und gesichertes Lager. Aus Saporischschya kamen mehrere Freiwillige, meist Juristen, und holten Hilfsmittel für ihre Heimat ab. Alle arbeiten für NGOs, um so viel Hilfe wie möglich zu generieren.

Wir freuen uns, dass die Medizinhilfe den Sozialpreis des Main-Kinzig-Kreises für besonderes ehrenamtliches Engagement erhalten hat! Herzlichen Dank für alle Unterstützung,

Dr. Martina Scheufler
und das Leitungsteam der Medizinhilfe

Evangelische Jugend
Bruckköbel, Issigheim & Roßdorf



Ferienaktionen

vom 24.07 - 28.07.2023

-  **24.07: Theaterworkshop (ab 7 J.)**
-  **25.07: *Ausflug* Freizeitpark Steinau (6 - 11 J.)***
-  **26.07: Das perfekte Dinner (ab 8 J.)***
-  **27.07: *Ausflug* Heinrich Kraft Park Frankfurt (ab 7 J.)***
-  **28.07: Frühaufsteher Brunch (ab 6 J.)**

Standort: Evang. Gemeindehaus Bruckköbel

Für die mit Sternchen markierten Angebote
fallen Teilnahmegebühren an.
Teilnehmerbegrenzungen möglich.*

*Weitere Infos und Anmeldeformulare erhalten Sie direkt bei mir per
Mail oder Telefon!*

Anmeldeschluss: Mo, 17.07.

Lennart Schulz
Jugendarbeiter
Tel: 06181-3009690
E-Mail: lennart.schulz@ekkw.de



Teamer-Ausflug und Kochtreff für Kids



Von links: Jugendarbeiter Lennart Schulz, Ruben Keim, Paula Meininger, Lena Spachovsky, Carlotta Heß, Maya Kaske.

Trampolin-Ausflug

Als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement unternahm Lennart Schulz mit Teamerinnen und Teamern einen Ausflug in die „Superfly“-Trampolinhalle in Wiesbaden. Alle hatten viel Spaß, und es gab reichlich Zeit, die verschiedenen Trampoline, Parcours und Sprungattraktionen auszuprobieren.

Beim **Kochtreff für Kids** treffen sich alle zwei Wochen junge Köchinnen und Köche, um gemeinsam mit den Teamerinnen Carlotta (l.) und Paula (r.) sowie Jugendarbeiter Lennart Schulz ihre eigenen Wunschgerichte zu zaubern:

Schnippeln, würzen, kochen und natürlich schmecken lassen.

Beim letzten Mal gab es die leckere Pasta mit Fleischbäll-

chen aus dem Disneykochbuch à la „Susi und Strolch“.

Zurzeit sind alle Plätze belegt. Sie können Ihr Kind aber gerne auf die Warteliste setzen lassen. Dazu reicht eine Mail an: lennart.schulz@ekkw.de



Aus der Kirchengemeinde - Kurz notiert

Martin-Luther-Straße 4



Aktuell werden Überlegungen im Kirchenvorstand dazu angestellt, was mit dem leerstehenden Gebäude unmittelbar neben der Kirche geschehen soll.

Es steht unter Denkmalschutz, könnte aber künftig Teil eines geförderten Projektes werden.

Im Zuge der Bruchköbeler Innenstadt-Entwicklung stehen Fördermittel in Aussicht, um das Grundstück Martin-Luther-Str. 4 nördlich der Jakobuskirche neu zu gestalten. Der Kirchenvorstand hat dazu Gespräche mit den Denkmalschutzbehörden und dem Gebäudemanagement der Landeskirche geführt. Das Problem: Es mangelt derzeit an Menschen, die Zeit, Engagement und ggf. Fachverstand in ein solches Projekt investieren können. Der Bauausschuss unserer Gemeinde ist bereits mit zahlreichen anderen Aufgaben befasst. Daher überlegen wir, eine Arbeits- und Steuerungsgruppe für das Grundstück ins Leben zu rufen. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie

sich gerne bei Pfr. Abraham (martin.abraham@ekkw.de; Tel. 71430).

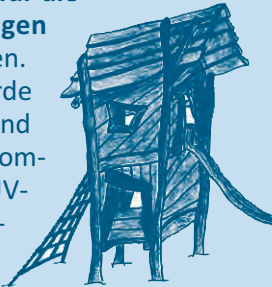
Jahresgabe

Jedes Jahr sammeln wir die sogenannte „Jahresgabe“ für einen besonderen Zweck innerhalb unserer Gemeinde. Teilweise sind dafür bereits Spenden auf das Gemeindekonto (siehe Seite 23) eingegangen, wofür wir uns herzlich bedanken. Der Kirchenvorstand hat für 2023 beschlossen, die Gaben einer neuen **Kletterburg für die**

Ev. Kita Regenbogen

zukommen zu lassen. Das alte Gerät wurde intensiv bespielt und ist in die Jahre gekommen. Um den TÜV-Standards zu genügen, werden wir in Zusammenarbeit

mit einer Bruchköbeler Firma eine neue Kletterburg erstellen, dazu aber die vorhandenen Fundamente und intakte Einzelteile verwenden. Vielen Dank im Namen der Kinder für Ihre Spende – bitte mit Betreff „Jahresgabe 2023“ kennzeichnen!



Gemeindebüro

Während der **Sommerferien hat das Gemeindebüro vom 07. bis 27. August geschlossen.**

Während der übrigen Ferienvochen (24. Juli bis 4. August und 28. August bis 3. September) hat das Büro wie gewohnt montags und freitags von 10-12 Uhr geöffnet; donnerstags gilt die verkürzte Öffnungs-



zeit von 16-18 Uhr. Wir gönnen unserem fleißigen Büroteam – Frau Gräbener, Frau Frenzel und Frau Piringer – die Erholungszeit und bitten um freundliche Beachtung.



Diakonie

Dem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger für die **Diakoniesammlung** bei. Sie kommt dem Diakonischen Werk Hanau zu Gute, das Menschen unserer Region in Lebenskrisen berät, zum Beispiel bei Schulden, Familienkonflikten oder Suchtproblemen. Diakonie ist praktischer Glaube zum Wohl derer, die es nötig haben, unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Vielen Dank allen, die diese Arbeit unterstützen!

„Wunsch-Großeltern“

Gerne weisen wir auf das Projekt „Wunsch-Großeltern“ der Bürgerhilfe hin. Senioren und Seniorinnen, die Familien mit Kindern im Kita- und Grundschulalter stundenweise unterstützen möchten, sind hoch willkommen!

In eigener Sache

Der Gemeindebrief ist nach wie vor ein sehr wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde. Nicht jeder ist mit Internet, Webseiten und den Inhalten dort so vertraut, dass er sich darüber allein informieren kann.

Daher suchen wir dringend

Mitgestalter für den Gemeindebrief,

die sich vor allem mit dem Aussehen (Layout), aber auch mit dem Inhalt beschäftigen wollen. Bitte melden Sie sich über das Gemeindebüro oder Pfr. Abraham (Adressen S. 23).

men! Bitte melden Sie sich unter info@buergerhilfe-bruchkoebel.de oder Tel. 9398093.

Kinderkirche

Die Kinderkirche wird nach den Sommerferien mit einem neuen Konzept starten. Aktuelle Informationen gibt es rechtzeitig unter www.jakobuskirche-bruchkoebel.de/kinderkirche.



Jubiläums-konfirmationen

50

Und schon ein Vorausblick in den Herbst:

Den Gottesdienst zur Goldenen und höheren Jubiläumskonfirmation

feiern wir am Sonntag, den 24. September. Eingeladen sind alle mit den Konfirmationsdaten 1973, 1963, 1958, 1953 und weiter zurück (jeweils alle fünf Jahre). Wo uns die Adressen vorliegen, wird noch eine schriftliche Einladung erfolgen.

Aus der Kirchengemeinde – Essensausgabe

Jeden Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag sieht man eine kleine Schlange von Menschen vor den Fenstern des Gemeindehauses. Was ist da los?

Es ist die Zeit der Essensausgabe. Menschen aus Bruchköbel bekommen hier Unterstützung bei ihrer Lebensmittelversorgung. Steigende Lebensmittelpreise und Verteuerungen auf vielen Gebieten lassen immer mehr Menschen nur noch sehr schlecht über die Runden kommen. Tafeln sind unter Druck und geraten an ihr Limit. Unsere Kirchengemeinde leistet mit der Essensausgabe einen kleinen Beitrag der Hilfe. Mehl, Zucker, Öl, Reis, Nudeln sowie Dosenfisch und Konserveneintöpfe stehen zur Auswahl. Die acht ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben die Ausgabe bestens organisiert. Jede Person bekommt eine Karte, Familien zwei. Zweimal im Monat können pro Karte vier Lebensmittel mitgenommen werden. Derzeit sind etwa 90 Karten im Umlauf.

Die Menschen kommen aus den Flüchtlingsunterkünften, andere sind wohnungslos und es sind auch immer mehr derer dabei, die wegen der Teuerungswelle dankbar sind, wenn es



Anita und Vahideh Mousavi, Kari Kleinschmidt.

am Monatsende nicht allzu knapp wird. Ein Bedürftigkeitsnachweis ist nicht erforderlich.

Die Kirchengemeinde kauft die Lebensmittel ein. Darüber hinaus gibt es immer mal wieder Sachspenden von Einzelpersonen oder auch finanzielle Zuwendungen. An dieser Stelle gilt allen Unterstützern und selbstverständlich den Ehrenamtlichen ein ganz besonderer Dank! Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert. Sie wiederum berichten, wie ihre Arbeit und der Kontakt zu den Menschen am Gemeindehaus eine große Bereicherung für sie selbst ist.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht auch an die Bäckerei Ohl. Sie steuern allwöchentlich als wohlduftende Ergänzung frische Backwaren bei und sind somit ein wichtiger Teil dieses diakonischen Projekts der Kirchengemeinde. DANKE!

von links
Behrouz Faraji, Hartmut Frenzel, Jutta Bickermann, Michaela Obenhin

In memoriam

*Jesus Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch leben!
Johannes 14,19*

In Trauer und großer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Pfarrer

Klaus Dähnert

Von 1971 bis 2000 war er mit seiner Familie
in der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel tätig gewesen.
In seiner bescheidenen, zuverlässigen und freundlichen Art
hat er die gute Nachricht von Jesus Christus verkündet
und gelebt.

Wir wissen ihn geborgen in der Hand des lebendigen Gottes.

Für den Kirchenvorstand

Katja Heuer
Vorsitzende

Dr. Martin Abraham
geschäftsführender Pfarrer

Fortsetzung von Seite 3

Meine Arbeit als Pfarrer besteht im Wesentlichen in Worten, Reden und Gesprächen. Und zwar deshalb, weil Gott zu uns reden und mit uns ins Gespräch kommen will. Daher liegen mir nicht nur Gottesdienst, Amtshandlungen, Unterricht und Besuche besonders am Herzen, sondern auch der Bibelgesprächskreis und das Erzählen biblischer Geschichten für Kinder.

Das alles macht mir viel Freude. Zu dieser Freude tragen auch Menschen bei, große und kleine, alte und junge, die mir entgegenkommen, mich tragen und unterstützen mit Worten, Taten und auch mit

ihrem Gebet und die mir jeweils auf ihre Art helfen, immer noch gerne Pfarrer zu sein.

Dafür bin ich sehr dankbar. Nicht zuletzt auch dafür, daß ich mich in allen Belangen meines Dienstes mit meiner Frau austauschen kann, daß sie mitdenkt und mitarbeitet, mich ergänzt, stärkt und ermutigt. Alle diese Erfahrungen geben mir Hoffnung und Kraft, auch in Zukunft mit Freude nach dem Auftrag Gottes leben zu können, der nicht nur dem Propheten Jeremia galt: „Du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete.“ (Jeremia 1, 7)

Ihr Pfarrer

Klaus Dähnert

1-Blick - Thorsten Vogt



Thorsten Vogt erblickte 1970 in Hanau die Welt. Es zog ihn aber schon in den ersten Tagen nach der Geburt ins schöne Bruchköbel, in dem er seither lebt, getauft und konfirmiert wurde. Er ist verheirateter Familienvater von zwei erwachsenen Söhnen, Niklas und Joshua, und beruflich im Bereich Training in einer großen IT-Firma tätig. Er war zeit seines Lebens sehr sportlich engagiert, spielte vom 6. bis zu seinem 45. Lebensjahr aktiv Handball, und war leidenschaftlicher Mittelstreckenläufer. Heute genießt er es, dabei seinen Söhnen zuzuschauen.

Was lesen Sie zur Zeit?

„Der Lehrer und sein Schüler“ von Jonathan Cahn.

Mit welcher prominenten Persönlichkeit würden Sie sich gern einmal unterhalten?

Vielleicht mit einem der Promis, die kürzlich zum Glauben kamen oder ihn öffentlich bekannten.

Ich lebe in Bruchköbel, weil...

...hier meine Heimat ist und ich mich hier zu Hause fühle. Mein gesamte

Familie und viele meiner Freunde leben hier oder kommen gerne hierher zurück.

Es beeindruckt mich, wenn...

....Ich sehe wie perfekt in der Natur alles ineinander greift.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Gehe Deinen Weg weiter auch wenn er steinig ist. Es gibt gutes Schuhwerk und Pflaster.

Welcher Mensch oder welches Ereignis war für Ihren Glauben wichtig?

Wenn ich zurückdenke, war es Teil einer persönlichen Wahrheitssuche, in der ich die Bibel für mich entdeckt habe.

Welche Aussage oder Geschichte aus der Bibel bedeutet Ihnen viel?

Es ist eher das Gesamtwerk. Aber wenn ich etwas hervorheben müsste, wäre es das Johannesevangelium und hier z.B. Joh 3,16; Joh 8; Joh 9,25, Joh 11,25-26, Joh 14,6. Aber ich bin auch sehr an biblischer Prophetie interessiert.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass Gott viele Menschen erreicht und diese zum Glauben kommen.

Römer 10,17: „Der Glaube kommt also aus dem Hören der Botschaft und die Verkündigung aus dem Wort von Christus.“

So erreichen Sie uns

Evangelisches Gemeindebüro

**Petra Gräbener /
Andrea Piringer /
Gabriele Frenz**

Martin-Luther-Straße 2

63486 Bruchköbel

Telefon: 06181/75454

E-Mail:

kigem.bruchkoebel@ekkw.de

Internet:

www.jakobuskirche-
bruchkoebel.de



Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag und Freitag

von 10–12;

Donnerstag

von 14–18.

Pfarramt I / Bezirk Süd / geschäftsf. Pfarrer

Pfarrer Dr. Martin Abraham

Hainstraße 69

Telefon: 06181/71430

E-Mail:

martin.abraham@ekkw.de



Pfarramt II / Bezirk Nord

Pfr. Holger Siebert

Brückenstraße 9

Telefon: 06181/4349598

E-Mail:

holger.siebert@ekkw.de



Jugendarbeit

Lennart Schulz

Telefon: 06181/3009690

E-Mail: lennart.schulz@ekkw.de



Jugendbetreuung (Jugendkeller)

Michael Zell

Telefon: 0172/9932593

E-Mail: Michael.zell@web.de



Küsterin

Karin Merz



Hausmeister

Sven Leistner



Evangelischer Kindergarten

Kita Regenbogen - Leitung

Kathrin Olbrich

Telefon: 06181/76675

E-Mail: kita-regenbogen.
bruchkoebel@ekkw.de



Altenheimseelsorge

Pfarrerinnen Elisabeth Balzer

Telefon: 06181/5071132

E-Mail:

elsbeth.balzer@ekkw.de



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Dr. Martin Abraham, Stephanie Kania, Hanna Mongan, Rudolf Herfert, Dr. Ernst-Dietrich Berndt

Mitarbeit: Petra Gräbener, Andrea Piringer

In vielen tausend Zungen reden

Ein Pfingstlied

Text: Wolfgang Bromme

Melodie (EG 330):

O dass ich tausend

Zungen hätte

1. In vie - len tau - send Zun - gen re - den die
Völ - ker auf der gan - zen Welt. Doch ei - ne
Spra - che ist für je - den die, wel - che ganz be -
son - ders zählt, und Kin - der ler - nen, hier wie
dort, die Mut - ter - spra - che Wort für Wort.

2. Es baut der Mensch sich selbst zum Zeichen / den Turm zu Babel immer neu;
will tausendmal zum Himmel reichen. / Er kennt kein Halten, keine Scheu.
Verliert das Maß er aus dem Blick, / bleibt das Verständnis bald zurück.

3. Seit Pfingsten Gottes Geist auf Erden / das Wunder des Verstehens tat,
soll niemand ausgeschlossen werden, / der eine fremde Sprache hat.
Denn jeder Mensch an jedem Ort / kennt für „Willkommen“ wohl ein Wort.

4. Die Stadt vibriert von tausend Worten / in fremder Sprachen Eigenklang.
So spricht man wohl an fernen Orten: / Globalisierter Weltgesang.
Wer übersetzen kann, hilft gern, / dass Fremdes wirkt nicht mehr so fern.

5. Du bist mit Mund und Ohr gesegnet, / damit Verständnis möglich ist.
Wenn nun ein Fremder dir begegnet, / vertrau' auf Gottes Geist als Christ.
Musst gar kein Tausendsassa sein, / nur einfach Mensch, das wär' schon fein.

Wolfgang Bromme ist Pfarrer in Großauheim und Wolfgang (Kirche „Am Limes“), Musiker und
Texter, wobei er gerne auch Melodien des Evangelischen Gesangbuches verwendet.
Mehr dazu unter <https://www.lutherkirche-wolfgang.de/index.php>, Rubrik Musik